

So hat RUDOLF HOHL über 40 Jahre hinweg Geologie, Geographie und Rohstoffwirtschaft in Mitteldeutschland mitgeprägt; er wirkt in seinen Schülern, in seinen Druckschriften, in vielen wissenschaftlichen und pädagogischen Anstößen weiter.

Eingegangen am 4. 3. 1993

Dipl.-Geol. Dr. ANSGAR MÜLLER, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Umweltforschung Leipzig, Talstraße 35, D-04103 Leipzig

Floristische und faunistische Kurzmittteilung

Carl-Waitz-Exkursion 1993. — Die zweite vom Mauritianum organisierte Exkursion im Gedenken an Carl WAITZ (1774–1848) fand am 3. Juli 1993 in der unmittelbaren Umgebung Altenburgs statt (vgl.: *Mauritiana* 14, 17–20). Ziel waren die Wiesen an der Blauen Flut bei Rasephas, erreicht auf einem Stück des Weges, den WAITZ am 20. August 1795 genommen hatte (HÖSER 1992: *Mauritiana* 13, 523–524).

Im Wolfenholz fielen die Folgen der überzogenen „Pflge“ des westexponierten, naturnah bestockten Hanges auf (1992 Aushieb des Unterholzes, Beseitigung von Totholz): Rotkehlchen, Gartengräsmücke, Mönchsgrasmücke und Zilpzalp fehlten.

Der Rasephaser Eisenbahn-Einschnitt der 1876 stillgelegten Strecke vor dem ehemaligen Altenburger Sackbahnhof trug am ostexponierten Hang eine Ruderalflora mit reichlich *Lepidium ruderales*, *Astragalus glycyphyllos*, *Verbascum densiflorum*, *Atriplex nitens*, *A. prostata*, *Arctium lappa*, *A. minus*, *A. tomentosum* und Einzelpflanzen von *Malva sylvestris* und *Oenothera biennis*. Hier war 1992 eine große Müllkippe abgebaut worden. Am feuchten Ende der Sohle des Einschnittes (ehemals Schießplatz) wuchs neben etwas *Typha angustifolia*, *Juncus* spec. und *Glyceria fluitans* ein Massenbestand von *Glyceria plicata*, besiedelt von den Schnecken *Gyraulus albus*, *Galba truncatula*, *Succinea putris* und *Arion rufus*. Der mäßig feuchte Sohlenteil wurde von *Cirsium oleraceum*, *Geranium palustre*, *Vicia cracca* und *Lathyrus pratensis* beherrscht, am trockeneren Ende traten *Agrostis tenuis*, *Plantago lanceolata* und *Cichorium intybus* hervor. Der westexponierte Hang des Einschnittes trug am Fuße u. a. *Pastinaca sativa*, im halbtrockenen Bereich *Plantago media*, *Knautia arvensis*, *Brizia media* und *Thymus pulegioides*, und beide Hänge stellten drei Dorngrasmücken-Reviere dar. Auf dem anschließenden ehemaligen Bahndamm blühten zahlreiche *Agrimonia eupatoria*, *Potentilla erecta*, *Campanula patula*, *Euphorbia cyparissias*, größere Bestände von *Silene dioica* und mehrere, bis ca. 30 m² Fläche besetzende dichte Bestände von *Echinops sphaerocephalus*. Der Kleine Feuerfalter (*Chrysophanus phlaeas*) trat am Bahndamm auf. Die Bodenflora des bestockten nördlichen Bahndamm-Teils bestand im wesentlichen aus *Poa nemoralis* und *Stellaria holostea*, daneben standen *Campanula trachelium* und *Geum urbanum*. Als Gebüsch herrschten *Evonymus europaea* und Kleinarten von *Acer campestre* vor, in den höhlenreichen Kirschen und Stieleichen wurden Kleinspecht, Buntspecht und Grünspecht angetroffen.

Die bachseitig vorm Bahndamm gelegene Auenwiese wurde außerhalb des Hochwasserbereichs von *Arrhenatherum elatius* und *Dactylis glomerata* bestimmt, im tieferen Teil aber von *Urtica dioica* und *Cirsium arvense*, und enthielt mehrere Sumpfrohsänger-Reviere. Die große Wiese auf der anderen Seite, zwischen Bahndamm und Hang des Flußtals, trug die Merkmale eines Arrhenatheretums mit reichlich *Holcus lanatus* und auffällig großen *Dactylis*-Individuen. Hier haben sich im Laufe von 45 Jahren extensiver Nutzung durch russisches Militär ruderaler Inseln, Verdichtungen des Bodens und Feuchtstellen in Spurrinnen eingestellt. So konnten u. a. stellenweise auch *Cirsium vulgare*, *Matricaria maritima*, *Chamomilla recutita* und *Solidago canadensis* angetroffen werden, im weniger gestörten Bereich auch reichlich *Senecio jacobea*, *Vicia hirsuta* und *V. tetrasperma*. Die Schnecke *Bradybaena fruticosum* ist auf dieser Wiese häufig, und am Exkursionstag gab es einen Massenflug des Damenbretts (*Melanargia galathea*). Die Bodenprofile, die erst seit 1992 (durch Motorräder) stärker gestört werden, beherbergen u. a. den Regenwurm *A. antipai tuberculata*. Rohhammer und Feldschwirl (bis Ende Juni 2 ♂♂) zeigten Reviere an, am Hang die Nachtigall und die Beutelmeise (erstmalig Nestfund an einer Pappel). Am Hangfuß wurde *Euphorbia helioscopia* und im hängigen Restgehölz (an der Schanze) *Ballota nigra* festgestellt.

N. Höser